



community
playthings

Lernen mit **Outlast Bausteinen**

Eine Einführung für Fachkräfte • Community Playthings und Ursula Günster-Schöning



Große Konstruktionen sind für die körperliche Betätigung und den Gleichgewichtssinn von Kindern unverzichtbar. Während ihre Muskeln an Stärke gewinnen, wachsen auch ihre Kommunikationsfähigkeit, ihr Verständnis von der Welt, ihr ästhetisches Empfinden und ihr Selbstvertrauen.

Mit Großbausteinen zu spielen ist anders als mit kleinen Bausteinen. Fantasiereiches Rollenspiel in Konstruktionen, die für das Kind lebensgroß sind, ist intensiv, persönlich und real in den Augen des Kindes.

Beim Spielen in Miniaturwelten erleben Kinder das Spielgeschehen aus der Vogelperspektive und mit einer

Bausteine, die die Welt bedeuten...

gewissen Distanz. Spielzeuge und Bausteine sind hier konkrete Symbole für Objekte der realen Welt – ein wichtiger Zwischenschritt für das spätere Erlernen der abstrakten Symbole der Schriftsprache. Während Kinder durch kleine Bauten Miniaturwelten erschaffen können, ermöglichen ihnen große Konstruktionen, eine tatsächlich bewohnbare Umwelt zu gestalten. Ob drinnen oder draußen, wenn Kinder größere Strukturen bauen und damit spielen, werden sie selbst zu Akteuren.

Das Rollenspiel mit Strukturen aus Großbausteinen ist für ein Kind lebensecht, unmittelbar und ganzheitlich. Es spricht alle Sinne an: „Über die Brücke gehen“ bedeutet

einen tatsächlichen Balanceakt, es braucht Mut, es besteht die Möglichkeit, „von der Brücke zu fallen“ – und alles wird mit dem ganzen Körper erlebt.

Kinder finden es spannend, ihre eigenen besonderen Plätze zu bauen. Bei der Gestaltung und Erstellung ihres eigenen Platzes erfahren sie ein Gefühl der Selbstwirksamkeit: „Ich hinterlasse meine Spuren in der Welt.“

Es ist wichtig, viele Großbausteine und andere Materialien zur Verfügung zu haben, weil es für Kinder frustrierend ist, wenn kein Material mehr da ist. Sie können nicht frei spielen, wenn sie sich gezwungen fühlen,

ihre Konstruktionen zu bewachen. Wenn ausreichend Material zur Verfügung gestellt wird, können sie sich auf die Durchführung ihrer Pläne konzentrieren.

Outlast Bausteine sind wetterfeste, robuste Großbausteine aus Massivholz. Sie können das ganze Jahr über draußen gelassen werden. Weil Outlast Bausteine ineinandergreifende Verbindungen haben, können Kinder auch auf unebenen Flächen stabil bauen und zu ihren Konstruktionen am nächsten Tag zurückkommen.

Die Outlast-Produktserie umfasst darüber hinaus Fließbahnen und Wasserspieltische und wird ständig um neue Elemente erweitert.



Verwendung der Outlast Bausteine

Outlast Bausteine sind dafür ausgelegt, kreatives Spielen und selbstständiges Lernen von Kindern zu fördern. Geben Sie den Kindern viel Zeit und Gelegenheit, um auszuprobieren, was sie mit den neuen Bausteinen alles machen können.

■ Geben Sie den Kindern Zeit, um die Bausteine zu erforschen. Meistens wird zunächst mit einzelnen Bausteinen gespielt, bevor größere Konstruktionen gebaut werden.

■ Anders als andere Bausteine aus Holz dürfen Outlast Bausteine nass werden und können deswegen im Sandkasten, auf der nassen Wiese, im

Matsch oder sogar in Bächen verwendet werden. Manche Kinder zögern vielleicht, die Bausteine richtig nass werden zu lassen und brauchen etwas Ermutigung. Wenn Sie Zubehör für eine Matschküche bereitstellen, können Sie den Kindern diese weitere Spielmöglichkeit anbieten.

■ Anders als bei Bausteinen für den Innenbereich greifen Outlast Bausteine ineinander. So können auch auf unebenem Boden stabile Konstruktionen gebaut werden. Für die Kinder kann das einer der ersten Lernprozesse mit Outlast sein: Die Noppen an den Bausteinen an den Löchern auszurichten, damit es fest sitzt.

■ Beobachten Sie, wie die Kinder die Bausteine benutzen: Bauen sie auf ein bestimmtes Ziel hin oder haben sie einfach Spaß am Transportieren und Stapeln?

■ Seien Sie sehr zurückhaltend beim Kommentieren der Bauwerke und mit Vorschlägen, was die Kinder bauen könnten und wie sie es machen könnten. Einfache Fragen wie „Was braucht ihr noch für eure Wohnung?“ oder „Wo könntest du das finden?“ bieten oft genug Unterstützung und nehmen den Kindern nicht die Gestaltung ihres Spiels aus der Hand.



■ Stiften Sie die Kinder zum Spielen an! Eine Möglichkeit ist, im Außengelände eine Konstruktion anzufangen, noch bevor die Kinder dazukommen. Das ist wie eine Einladung: „Kommt, und baut weiter! Lasst uns mal sehen, was hieraus noch wird.“

■ Worüber sprechen die Kinder, während sie spielen? Welche Themen gibt es? Welches Material könnte die Fachkraft bereitstellen, um die Interessen der Kinder zu unterstützen? Wie wäre es mit einem Korb voll loser Teile (z.B. Tannenzapfen,

polierte Steine oder leere Kunststoffbehälter) in der Nähe, so dass die Kinder das Material in ihr Spiel integrieren können.

■ Richten Sie in der Nähe einen Ort ein, an dem Sie Papier, Klemmbretter, Stifte, Lineale und anderes Zeichenmaterial bereithalten. Erklären Sie, dass man am Ende des Tages seine Konstruktion zeichnen und sie auf diese Weise aufbewahren und Eltern und Freunden zeigen kann, auch wenn die Bausteine wieder wegeräumt werden. Es gibt auch Kinder, die ihre Konstruktionen gerne auf

Papier „planen“, bevor sie zu bauen anfangen.

■ Überhaupt ist die sogenannte „Point of Play“ Aufbewahrung eine hervorragende Möglichkeit, kreatives Spiel zu fördern: Die Bausteine und anderes Material werden direkt im Bauspielbereich des Außengeländes bereitgehalten. Natürlich muss das Behältnis wetterfest und für Kinder sicher sein. Die direkte Verfügbarkeit des Materials inspiriert die Kinder dazu, immer neue Möglichkeiten auszuprobieren.



Kreatives, lustvolles und körperbetontes Spielen und Lernen mit Outlast Bausteinen

von Ursula Günster-Schöning

Kinder sind kreativ, einmalig und lieben es, den Dingen auf den Grund zu gehen. Sie wollen wissen, was die „Welt im inneren zusammenhält“, daher stellen sie Fragen, explorieren und machen sich durch Versuch und Irrtum die Welt – ihre Welt – zu eigen.

Eine kindzentrierte Haltung basiert auf der Annahme, dass Kinder von Anfang an große Potenziale mitbringen. Um diese Anlagen zu entfalten, brauchen sie allerdings vielfältige Anregungen durch ihre Umwelt, durch Erwachsene und in der Auseinandersetzung mit der Peer-Group.

Im Außenbereich sind Outlast Materialien hier eine ideale Ergänzung, denn es sind offene, d.h. inhaltlich wenig festgelegte Materialien, die Kinder in ihrem experimentellen Tun unterstützen und so die natürliche Neugierde der Kinder fördern.

Die individuelle Tätigkeit selbst wirkt als Verstärker, wenn die Kinder die Bausteine stapeln, zusammensetzen oder zu größeren Strukturen anwachsen lassen. Jeder kann mitmachen und sich mit seinen Fähigkeiten einbringen. Denn nur wenn man die Individualität des Kindes berücksichtigt und es darin unterstützt, seinen eigenen Weg zu finden, kann es seine Potenziale entfalten.

Kinder wollen sich ausprobieren und sich frei bewegen: raumeinnehmend

oder raumgreifend – alles scheint möglich, alles darf sein – eine echte Herausforderung meistern lernen, Scheitern dosiert erleben und spüren, wenn die inneren Kräfte wachsen und mobilisiert werden. Dies ist mit den wenig festgelegten Outlast Materialien sehr gut möglich. Das wohltuende Erfolgserlebnis stärkt das Selbstbewusstsein und die positive Selbstwahrnehmung. Zudem spüren Kinder unmittelbar: „Ich kann Einfluss nehmen, etwas erschaffen oder verändern.“

Anfangs werden manche Kinder etwas Zeit brauchen und z.B. erst einzelne Bausteine ausprobieren und untersuchen, bevor sie mit dem Bau von Strukturen beginnen: „Wie fühlt es sich an, wie schwer ist es, was kann



A young girl with long brown hair is walking on a wooden plank. She is wearing a maroon long-sleeved shirt with orange and blue stars and white pants with a colorful floral pattern. She is looking down at the plank.

A young boy with short brown hair is standing on a wooden plank. He is wearing a blue hooded jacket and dark pants. He is looking down at the plank.

A young girl with short brown hair is standing on a wooden plank. She is wearing a light blue and white striped jacket over a floral patterned shirt and dark pants. She is looking down at the plank.

A young boy with short brown hair is walking on a wooden plank. He is wearing a grey cable-knit sweater and grey pants with a large red letter 'N' on the left leg. He is looking down at the plank.

ich damit machen?“ Oft kommt dann die Frage: „Was darf ich?“ oder „Darf der das?“ Anstatt einfach Regeln festzulegen, können die pädagogischen Fachkräfte jetzt gemeinsam mit den Kindern einige Regeln erarbeiten, gestützt auf die Erfahrungen der Kinder, so dass sie auch in dieser Phase voll beteiligt sind.

Genau wie in der Natur gibt es deshalb bei den Outlast Bausteinen keine fertigen „Spielstationen“. Vielmehr können Balancierstrecken, Staudämme, Kletterobjekte oder Unterstände entstehen, die die Fantasie der Kinder zum kreativen

Spiel anregen. Ein Flugzeug, eine Raumstation, eine Wildwasserbahn, eine Matschküche, ein Abenteuer-spielplatz... alles ist denkbar und möglich: Sie entstehen, weil Kinder es wollen und zu eigenem Handeln motiviert werden. Mit Outlast können sie ihre eigenen Ideen umsetzen und sich als selbstwirksam erleben.

Die Freude beim Spiel mit Schlamm, Sand, Matsch, Zapfen und Steinen fördert die Interaktion mit dem unmittelbaren Lebensraum Natur und ermöglicht Kindern ein schöpferisches Tätigwerden. Die Natur wird zum Erlebnisraum und kann

„Wippe, Schaukel und Kletterstange sind Spielmöglichkeiten, die relativ beschränkt sind, während ich mit Outlast alles Mögliche an Spielumgebungen bauen kann. Aus ökonomischer Sicht betrachtet glaube ich, dass diese Ausstattung mit flexiblen Bestandteilen eigentlich viel besser ist, als ein paar Spielgerüste einzuzementieren und das Außengelände damit sozusagen abzusättigen.“

Jutta Philipson-Eichert

Kita-Leiterin und Organisations-entwicklerin, www.kibiko.org



einfach und flexibel mit den Outlast Bausteinen kombiniert werden, da den Bausteinen Matsch, Wasser und Regen nichts ausmachen.

Pädagogische Fragen der Erwachsenen mit Blick auf die individuelle Entwicklung der Kinder sollen daher wie folgt sein: Welche Materialien müssen wir im Außenbereich anbieten, um Bildungsprozesse zu gestalten, damit das individuelle Potenzial der Kinder sich entfalten kann? Wie und durch welche Materialien kann die Bereitschaft zum gemeinsamen und individuellen Lernen gefördert werden? Und wie entdecken Kinder ihre Ressourcen und Stärken bei sich selbst und bei anderen? – Outlast kann hier für pädagogische Fachkräfte ein wertvolles

und zielführendes Hilfsmittel sein, da Kinder damit frei und fantasievoll bauen, spielen, gestalten und aktiv werden können.

Denn ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Möglichkeit zum „Risk-Play“, der körperbetonten, lustvollen, kräftezehrenden Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Die Outlast Bausteine laden die Kinder ein, das eigene Können und somit die eigene Kraft und Geschicklichkeit zu hinterfragen. Sie loten im Spiel die eigenen Grenzen aus und erleben herausfordernde Momente, wenn sie auch mal ein Wagnis eingehen müssen, um von Baustein zu Baustein zu gelangen oder das Brett in luftiger Höhe in der richtigen Position zu platzieren.

„Matsch bietet auch eine fantastische Möglichkeit, Lernprozesse zu fördern. Während sie zusammen etwas schaffen, üben Kinder soziale Fähigkeiten wie Kooperieren, Verhandeln, Kommunizieren und Teilen.“

Prof. Dr. Michelle Rupiper

„Wir stellen fest, dass Kinder beim Bausteinspiel in allen unterschiedlichen Bereichen lernen. Sie entwickeln Ideen, planen, überlegen, verhandeln und kommunizieren miteinander, sie lernen, wie Strukturen zusammenpassen und lernen Neues über die Materialien. Ebenfalls sehr wichtig ist die Tatsache, dass die Bausteine die Kinder zum länger anhaltenden Spiel anregen. Manche Kinder spielen 40-45 Minuten mit den Bausteinen.“

Dr. Julian Grenier, Leitung





Ursula Günster-Schöning

ist Prozess- und Organisationsbegleiterin, Senior-Coach QRC und pädagogische Koordinatorin sowie staatlich anerkannte Sozialfachwirtin und Erzieherin, Inhaberin des Fortbildungsinstituts ERFOR. Sie war 20 Jahre im Bereich der Elementarpädagogik tätig, 16 Jahre davon als Führungskraft. Heute begleitet sie Teams bei Veränderungsprozessen und arbeitet als Weiterbildnerin, Coach und Autorin.

ursula-guenster.de ♦ erfor.de

Endlich Holzbausteine für das Außengelände! Es gibt keinen besseren Ort zum Lernen und Spielen als die freie Natur. Den Gruppenraum ins Außengelände zu verlegen, erlaubt Kindern, jeden Tag in eine natürliche Umgebung zu kommen. Extrem langlebig, wetterfest und ästhetisch ansprechend. Verwandeln auch Sie Ihren Außenbereich mit Outlast. communityplaythings.de
info@communityplaythings.de

„Outlast Bausteine motivieren Kinder dazu, sich im eigenen Können auszuprobieren. Sie laden Kinder dazu ein, die natürliche Umwelt in ihr Spiel einzubeziehen und fördern ihr Selbstwertgefühl, Körpergefühl, Selbsteinschätzung, Konfliktfähigkeit, Eigeninitiative und Verantwortung für das eigene Tun.“

Ursula Günster-Schöning



Institut für
zukunftsorientierte Bildung





0800 266 7529 • communityplaythings.de



community playthings